

# Private Equity-Geschäftsklima macht Hälfte des Corona-Einbruchs wieder wett

21. Juli 2020

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de  
Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Geschäftsklima auf Private Equity-Markt fängt sich nach Corona-Schock wieder: Indikator macht mehr als die Hälfte des Einbruchs wieder wett
- Klimaindikatoren haben sich wieder verbessert, bleiben aber größtenteils im Minus
- Gute Aussichten für Investitionstätigkeit: Bereitschaft für Neuinvestitionen erholt sich deutlich, bei gleichzeitiger positiver Beurteilung der Einstiegsbewertungen

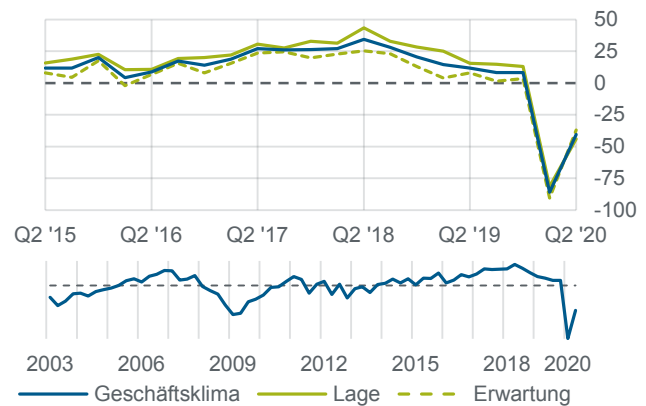
## Private Equity-Geschäftsklima löst sich vom Tiefpunkt

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt hat sich nach dem massiven Corona-Einbruch wieder gefangen. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments macht mehr als die Hälfte der Verluste wett und steigt im 2. Quartal 2020 um 45,6 Zähler auf -40,6 Saldenpunkte. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen werden durch die Later Stage-Investoren wieder besser bewertet. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage steigt auf -44,0 Saldenpunkte (+37,6 Zähler), der Indikator für die Geschäftserwartungen deutlicher auf -37,1 Saldenpunkte (+53,6 Zähler).

## Klimaindikatoren bleiben aber größtenteils im Minus

Die Stimmung auf dem Private Equity-Markt hat sich zwar deutlich von ihrem Tiefpunkt gelöst, die meisten Klimaindikatoren bleiben trotz der Erholung aber im Minus. Insbesondere was das Fundraisingklima, die Exitmöglichkeiten sowie den Wertberichtigungsdruck angeht, sind die Private Equity-Investoren noch verstimmt. Die Werte bleiben trotz der Verbesserung auf einem mit der Finanzkrise von 2009/2010 vergleichbaren Niveau. Was die Bereitschaft für Neuinvestitionen angeht, haben die Private Equity-Investoren sich dagegen wieder aus ihrer Schockstarre gelöst. Der entsprechende Indikator kann deutlich zulegen. Zusammen mit der nun nach wie vor guten Beurteilung der Einstiegsbewertungen sind das positive Aussichten für die Investitionstätigkeit. Ebenfalls verbessert hat sich die Beurteilung staatlicher Fördermaßnahmen – hier steigt der Indikator sogar auf sein Allzeithoch. Grund hierfür dürften die umfangreichen Corona-Hilfsprogramme sein, die relativ schnell umgesetzt wurden. Sie kommen zwar nicht den Private Equity-Investoren direkt zugute, aber ihren Portfoliounternehmen.

## Entwicklung Later Stage-Geschäftsklimaindikator



Quellen: KfW Research und BVK.

## Eckdaten Later Stage-Klimaindikatoren

Werte in Saldenpunkten

	Q2/20	Δ vs. Q1/20	Hoch	Tief
Geschäftsklima	● -40,6	▲ +45,6	▲ +34,4	▼ -86,1
Geschäftslage	● -44,0	▲ +37,6	▲ +43,4	▼ -81,6
Geschäftserwartung	● -37,1	▲ +53,6	▲ +25,4	▼ -90,6
Fundraisingklima	● -36,8	▲ +27,5	▲ +44,9	▼ -69,6
Einstiegsbewertungen	● +23,6	▼ -4,9	▲ +60,0	▼ -33,4
Neuinvestitionen	● -24,0	▲ +52,7	▲ +17,4	▼ -76,7
Exitmöglichkeiten	● -55,8	▲ +23,0	▲ +55,6	▼ -86,8
Quantität Dealfow	● -16,5	▼ -16,1	▲ +22,1	▼ -25,9
Qualität Dealfow	● -9,8	▲ +11,3	▲ +23,3	▼ -22,1
Förderung	● +34,1	▲ +8,3	▲ +34,1	▼ -29,7
Steuerlicher Rahmen	● +13,8	▼ -11,3	▲ +25,1	▼ -38,6
Innovationsklima	● -26,1	▲ +20,4	▲ +33,1	▼ -46,5
Wertberichtigungsdruck	● -39,0	▲ +16,1	▲ +30,9	▼ -55,2

Die Farbkodierung der Saldenwerte basiert auf den historischen Werten des jeweiligen Indikators (1. Terzil „rot“, 2. Terzil „gelb“, 3. Terzil „grün“). Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quellen: KfW Research und BVK.

### Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Die Schockstarre, in die der deutsche Private Equity-Markt nach dem Ausbruch der Corona-Krise fiel, hat sich wieder gelöst“, sagt Dr. Friederike Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „War das Geschäftsklima nach dem ersten Quartal nahe des absoluten Tiefpunkts, zeigen sich die Private Equity-Investoren nun erleichtert darüber, dass sich die schlimmsten Befürchtungen nicht bewahrheitet haben. Zwar sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise schwerwiegend, es sind aber nicht alle Branchen gleichermaßen schlimm betroffen. Die schnelle Umsetzung der Corona-Hilfsmaßnahmen hat geholfen, das Allerschlimmste zu verhindern – auch für die Portfolien der Private Equity-Investoren.“

„Die Zuversicht ist zurück. Vieles wird jedoch davon abhängen, ob und wie schnell sich die Wirtschaft insgesamt erholen wird. Bei vielen Unternehmen werden sich erst im zweiten Halbjahr die vollen Auswirkungen der Krise zeigen. Beteiligungskapital kann sich dann als Stabilisierungsanker erweisen“, ergänzt Swantje von Massenbach, stellvertretende Geschäftsführerin des BVK. „Das Investitionsgeschehen ist in den letzten Monaten nicht zum Erliegen gekommen. Das gesunkene Bewertungsniveau eröffnet zudem Chancen und dürfte ein Grund sein, warum die Gesellschaften wieder optimistischer in die Zukunft schauen.“

### Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das German Private Equity Barometer wird unter den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften vierteljährlich erhoben. Seit dem zweiten Quartal 2019 wird das German Private Equity Barometer als eigenständiger Stimmungsindikator für den deutschen Later Stage-Beteiligungsmarkt ausgewiesen. Zuvor wurden im German Private Equity Barometer auch die Einschätzungen von Venture Capital-Gesellschaften berücksichtigt, die ab sofort separat im German Venture Capital Barometer abgebildet werden. Berichtet wird das Marktklima im Later Stage-Segment des deutschen Private Equity-Markts auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden sechs Monate, bereinigt um ihren jeweiligen historischen Mittelwert